

# Inhaltsverzeichnis

**Die Schimmelreiter** ..... 3



<<< zurück | **Deutsches Sagenbuch** | weiter >>>

# Die Schimmelreiter

Ein guter Teil des Schwabenlandes ist voll von Sagen von den sogenannten Schimmelreitern, das sind eitel Kumpane des wilden Jägers, wie er denn selbst häufigst beliebt, einen Schimmel zu reiten. Die gespenstigen Schimmelreiter haben die Eigenheit, niemals, wie manchesmal andere Männer tun, ihren Kopf aufzusetzen, sondern sie reiten stetig chapeau-bas, den Hut unterm Arm, und im Hut steckt zugleich ihr Kopf, wie beim heiligen Dionysius. Auch die Schimmelreiter sind mit allerlei Namen begabt, und von jedem einzelnen wird dies und das erzählt. So war einer im Obernwald bei Wurmlingen, den nannten die Leute der Gegend nur den Junker Jäckele. Der hatte bei seinen Lebzeiten ein Schloß gehabt zu Poltringen, und nachher ist er ein spukender Polterjahn geworden, und hat zum Fenster h'rausgeschaut mit einem Tabakspfeifenkopf, so groß wie ein Blumentopf, und hat eitel Feuer herausgeplätzt. Er hat sechs Hunde, die sind je zwei zu zwei mit einer blanken Kette zusammengekoppelt, und ist immer ein Paar größer als das andere, denen schreit er oft zu: Hup hup, hup hup! – wie die Jäger im Walde rufen.

Ein anderer solcher Gesell, der im Bebenhäuser Tale spukt, heißt der Bachreiter, weil er seinen Weg im Goldersbach hin nimmt und im Wasser patscht und tratscht. Sein Schimmel ist schneeweiß und hat blutrote Flecken. Bisweilen läßt sich der Bachreiter auch zu Fuße erblicken, dann hat der Schimmel Vakanz und geht auf eignen Huf spazieren und spuken. Wer Lust hat, kann es probieren und aufsitzen. – Wieder ein Schimmelreiter läßt sich zuzeiten in Betzingen bei Reutlingen sehen, der heißt der Unhalde-Geischt, wieder ein anderer bei Wankheim im Elsenwäldle ohnweit Tübingen; andre wurden gehört und gesehen bei der Nehrener Kelter, bei Eningen unter der Achalm, bei Pfullingen, unter der alten Burg bei Reutlingen, bei Jettenburg, bei Sulz, bei Hohenstaufen, bei Balingen, bei Nordstetten, kurz, wenn einmal das Oberhaupt dieser Gesellschaft recht ins Schallhorn stößt, so kann er eine ganze Schwadron Schimmelreiter zusammenblasen, die alle im Leben nicht viel nutz gewesen und alle ihre Köpfe unterm Arm tragen.

Quellen:

- [Ludwig Bechstein: Deutsches Sagenbuch. Meersburg und Leipzig 1930, S. 594](#)
- [zeno.org](https://zeno.org)

[sagen](#), [bechstein](#), [deutschessagenbuch](#), [wilderjäger](#), [schimmel](#), [wurmlingen](#), [ohnekopf](#), [hut](#), [poltringen](#), [feuer](#), [betzingen](#), [wankheim](#), [eningen](#), [pfullingen](#), [reutlingen](#), [jettenburg](#), [sulz](#), [hohenstaufen](#), [balingen](#), [nordstetten](#)

From:  
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:  
[https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=text:915.\\_die\\_schimmelreiter&rev=1699882533](https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=text:915._die_schimmelreiter&rev=1699882533)

Last update: **2025/01/30 11:45**

